

SOFTWAREBRANCHE

SAP bügelt schwachen Auftakt aus

Softwarekonzern überrascht mit Umsatz und Ergebnis positiv – Ausblick bestätigt – Aktie legt 6 Prozent zu und notiert auf Allzeithoch

Der führende europäische Softwarekonzern SAP hat trotz der Unsicherheiten rund um den Brexit-Entscheidung Ende Juni ein starkes zweites Quartal hingelegt. Der Ausblick wird „mit Zuversicht“ bestätigt. Die Aktie springt auf ein Allzeithoch.

Börsen-Zeitung, 21.7.2016
sp Frankfurt – Der Softwarekonzern SAP hat mit einem starken Quartal den schwachen Jahresauftakt ausgebügelt und steht mit Blick auf seine Jahresziele wieder tadellos da. Vor allem die Entwicklung im Lizenzgeschäft, das in den ersten drei Monaten noch geschwächelt hatte, überraschte positiv, während sich das rasante Wachstum mit Mietsoftware aus der Cloud im Rahmen der Erwartungen fortsetzte. Auch auf der Ergebnisseite übertrafen die Walldorfer die meisten Analystenschätzungen. Die Aktie des Dax-Konzerns marschierte zeitweise um mehr als 6 % auf ein Allzeithoch bei 76,08 Euro. Den Handel auf Xetra schloss der Titel bei 75,72 Euro und plus 5,7 % ebenfalls auf einem neuen Bestwert. Mit einer Marktkapitalisie-

SAP

Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	1. Halbjahr	
	2016	2015
Umsatz	9964	9467
Cloud	1397	1056
Software	1649	1675
Support	5162	4985
Bruttogewinn	6854	6433
Betriebsergebnis	2082	1339
Konzernergebnis	1382	882
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,16	0,74
Operativer Cash-flow	2921	2775
Freier Cash-flow	2516	2500
Nettoverschuldung	4245	5615 ¹⁾
Börsenwert (20.7.2016)	93380	
¹⁾ zum 31.12.2015	Börsen-Zeitung	

zung von 93 Mrd. Euro ist SAP derzeit schwerster Wert im Leitindex vor Siemens mit 79 Mrd. Euro.

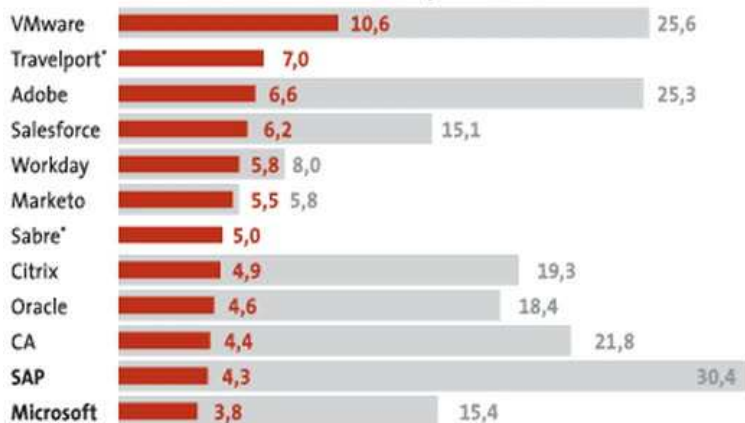
Die Erleichterung über den starken Geschäftsverlauf im zweiten Quartal

war bei den Investoren wohl auch deshalb deutlich zu spüren, weil Analysten zuletzt mit Sorge darauf hinge-

telten Durchschnitt der Analystenerwartungen deutlich. Das Geschäft mit Subskriptionen und Sup-

Brexit lässt SAP und Microsoft kalt

Anteil am Umsatz mit Großbritannien und Europa in Prozent



© Börsen-Zeitung

*keine Angaben zum Umsatzanteil mit der EU

Quelle: Bernstein

wiesen hatten, dass der Entscheid für einen Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union kurz vor Ende des Quartals den Abschluss von Lizenz- und Mietverträgen für SAP-Software verzögert haben könnte. Die letzten beiden Wochen im Quartal spielen für das Neugeschäft in der Softwarebranche meistens eine besonders wichtige Rolle. Doch offensichtlich ließen sich die Kunden von SAP bei ihren Investitionsentscheidungen für neue Softwarelizenzen sowie Subskriptionen für Anwendungen aus der Cloud nicht beirren. SAP-Chef Bill McDermott bezeichnete seine Firma in einem Interview mit Reuters sogar als Profiteur des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der EU. Auch Finanzvorstand Luka Mucic erwartet keine negativen Auswirkungen des Brexit (siehe Interview).

Punktlandung in der Cloud

Die Lizenzerlöse legten um 6 % auf etwas mehr als 1 Mrd. Euro zu und übertrafen den von Vara Research ermit-

port in der Cloud sprang wie schon in den zurückliegenden Quartalen um gut 30 % nach vorn und machte 720 Mill. Euro aus, was ziemlich genau den Analystenschätzungen entsprach. Trotz der fortgesetzten Verschiebung des Produktmix in Richtung der weniger profitablen Cloud überraschte SAP mit einem um 11 % gestiegenen Betriebsergebnis (Non-IFRS) von gut 1,5 Mrd. Euro positiv. Die operative Marge stellte sich im Quartal mit 28,9 (i.V. 28,0) % gleich 120 Basispunkte oberhalb der Erwartungen ein.

Unter dem Strich legte der Gewinn von SAP um drei Viertel auf 813 Mill. Euro zu. Im Vergleichszeitraum hatten Restrukturierungskosten in Höhe von knapp 370 Mill. Euro das Ergebnis belastet. Im vergangenen Jahr hatten im Zuge des Umbaus zu einem stärker auf die Cloud ausgerichteten Unternehmen rund 3000 Mitarbeiter von Vorruhestandsregelungen Gebrauch gemacht, die in diesem Jahr für Entlastung auf der Kostenseite sorgen.

